

Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **11 (1906-1907)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen und Nachrichten.

Schenkungen. Von der Sektion Basel als Ertrag der Tombola Fr. 2000. Sektion Aargau durch Frl. Flühmann Fr. 580. Frau Niederer-Joos, Schaffhausen, Fr. 50. Ungenannt, Aarau, Fr. 50. Frl. v. Waldkirch, Steig, Schaffhausen, Fr. 20. Frl. Gysi, Buchs (Aarau), Fr. 5. Summa Fr. 2695. —

Diese Gaben werden herzlich verdankt.

Summa der Sammlung bis zum 8. Jan. 1907 Fr. 51,831.60.

Sektion Basel. Wie alljährlich, so fanden sich auch im Dezember des Jahres 1906 die Mitglieder der Sektion Basel zu gemüthlicher Vereinigung zusammen und zwar, um zuerst dem interessanten Vortrag des Herrn Dr. Preiswerk zu lauschen, der uns einlud, mit ihm eine Reise nach Mexiko zu machen. Bei der unfreundlichen, rauhen Temperatur, welche draussen herrschte, liess man sich gerne über Zeit und Raum hinwegtäuschen und freute sich an den durch einen Projektionsapparat vorgeführten Bildern, die uns Land und Leute einer fernen Zone so greifbar nahe brachten. Nachher aber liess man sich einen heimeligen Kaffee doch lieber in der Heimat kredenzen, als im fremden Land. Nach verschiedenen Mitteilungen der Präsidentin, Verlesen des Jahresberichts und Abwicklung von allerlei geschäftlichen Vereinsangelegenheiten war das Hauptereignis des Tages, oder vielmehr des Abends, die Einlösung der Gewinne unserer Tombola, die viel Zeit und Mühe verursacht hatte, deren Ergebnis nun aber auch helfen soll, unser erstes Lehrerinnenheim in Bälde erstehen zu lassen. Dazu fürs neue Jahr ein herzliches „Glückauf“ unserer Sektion.

—d.—

Lehrerinnen in Schulbehörden. In den drei höhern Mädchenschulen von Stuttgart erlangten die Lehrerinnen Vertretung im städtischen Schulrat. Jede der Schulen ist durch eine Lehrerin vertreten. — Auch in Lausanne hat der Grosse Rat die Zuziehung von Lehrerinnen und andern Damen zur Schulverwaltung beschlossen. „Die Lehrerin“.

Stanniolertrag im Dezember Fr. 190.

Jahresertag 1906: Fr. 1185.

Ertrag seit Beginn der Sammlung: Fr. 10,417. (Das erste Rechnungsjahr war 1896 mit Fr. 100.)

Vor allem mache ich darauf aufmerksam, dass für Stanniol gegenwärtig der höchste Preis seit Beginn der Sammlung bezahlt wird, und dass ich immer vielmehr absetzen könnte als mir zugeht. Wer also Bekannte und Freunde hie und da auf unsern Stanniolhandel aufmerksam machen kann, ohne zudringlich sein zu müssen, tut ein verdienstliches Werk! Löffel- und Gabelfragmente aus Zinn, wie sie wohl jede Küche hie und da aufweist, wären sehr verwendbar. Alte Zinnteller, Kannen, Suppenschüsseln usw. aus der Rumpelkammer wären sehr willkommen.

Im Dezember habe ich folgende Sendungen erhalten: Von Frl. M. T., Liestal. Frl. E. A., Bubikon. Frl. M. F., Brüttelen (Seeland). Frl. E. M., Wohlen bei Bern. Frl. J. B., Murten. Frl. A. L., Signau. Frl. E. G. und L. Sch., Kilchberg (Zürich). Frau Pfr. S.-H., Zofingen. Frl. E. K., Waldenburg. Frl. A. M., Sevogelschule, Basel. Frl. A. L., Schaffhausen. Gio. Schelling a Baveno (Italia). Frl. J. D., Belp. Frl. D. und K. F., Schönholzers-

weilen (Thurgau). Frl. O. H., Schönenwerd. Frl. M. K. und Frau E. Z., obere Stadt, Bern. Frl. B. J., Burgdorf. Frl. E. B., Busswil bei Melchnau. Fortbildungsschule für Töchter und Mädchensekundarschule Winterthur. Unterschule Kölliken (Aargau). Lehrerinnen von Binningen bei Basel. Frl. M. A., Läuelfingen. Frl. J. B., Niederwangen bei Thörishaus (Kt. Bern). Frl. M. M., Schwanengasse 4, Basel. Frau K., Wäscherin, Basel. Frl. S. und K. W., Kleinkinderschule Lukaskapelle, Basel.

Die Sammelstelle von Frl. Dora Steck, Sekundarlehrerin, Bern, lieferte am 20. Dezember Beiträge ab von: Frau St.-B., Bern. Frl. M., Bern. Frl. E. R. und J. Sch., Monbijou, Bern. Privatschule Appenzeller, Bern. Mädchen-sekundarschule Bundesgasse, Bern. Frl. H. Sch., Sem. II., Monbijou, Bern, und Frl. W., Winterthur.

Allen Gebern herzlichen Dank!

Die Berichterstattung reicht bis 22. Dezember, mittags 12 Uhr. Was später ankommt, kann erst in der Februarnummer verdankt werden.

Reichensteinerstrasse 18, Basel.

Emma Grogg-Küenzi.

Markenbericht. Für das Jahr 1906 bleiben noch bestens zu verdanken die Sendungen von:

Hanneli F., Pfarrhaus Schüpfen (hoffe bald wieder eine Sendung mit so liebem Brieflein zu erhalten). Mme. L., école sup. comm., Lausanne. Frau S.-H., Schweizerhaus, Zofingen. Frl. A. Sch., Lehrerin, Steffisburg. Frl. L. Ae., Lehrerin, Urtenen bei Jegenstorf. Frl. A., Z., Arbeitslehrerin, Bern. Frl. M. M., Sekundarlehrerin, Bern. Frl. W., Fabrik künstlicher Blumen, Winterthur. Fortbildungsschule für Töchter, Winterthur (der Erlös aus den von Ihnen geschenkten Marken betrug ungefähr Fr. 14. —).

Erlös der Marken im Jahre 1906 Fr. 180.

Ida Walther, Lehrerin, Kramgasse 35, Bern.

Unser Büchertisch.

Heimatglück. Erzählungen, Skizzen, Betrachtungen und Sprüche von *E. Baudenbacher*, Pfarrer an der Pauluskirche in Bern. Verlag von Gustav Grunau, Bern. Preis brosch. Fr. 3. —, geb. Fr. 4. —.

Ein gutes Buch, schön ausgestattet, zu billigem Preis — das ist selber ein Stück Heimatglück. So greif denn zu, liebe Leserin, wenn du dir durchs Jahr noch etwas zu wünschen hast oder dir selber etwas Gutes tun willst. Das Buch hat unter manchem Weihnachtsbaum gelegen und wohl überall Freude gemacht. Es hat einen so reichen Inhalt, dass jeder etwas darin findet, seien es schöne Erzählungen oder einzelne originelle Menschenkinder oder kurze Sprüche, die zu eigenem Nachdenken anregen. Mir sind besonders lieb, die Abschnitte: „Leben,“ „Irrtum und Weisheit,“ „Charakter.“ Andern gefällt vielleicht anderes besser. „Der Jungmaid ins Vergissmeinnicht“ hätte ich etwas kräftigere Töne gewünscht. Sie soll indessen nur nachlesen, was „dem Jungknab ins Stammbuch“ zgedacht ist; das allermeiste passt auch für sie, und das andere kann sie sich zurechtlegen.